



Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16
stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Sicherheitsdirektion
des Kantons Bern
Kramgasse 20
3011 Bern

Bern, 3. Juni 2020

Gesetz über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge (BSFG); Stellungnahme der Stadt Bern

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Gelegenheit, zur Revision des Gesetzes über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge Stellung nehmen zu können. Er ist mit den vorgesehenen Änderungen hin zu einer Besteuerung von Strassenfahrzeugen, die ökologische Aspekte stärker als heute gewichtet, einverstanden. Die dahinterstehende Bestrebung, Anreize für den Kauf möglichst umweltschonender Fahrzeuge zu setzen, deckt sich mit dem politischen Ziel der Stadt Bern, die durch den Verkehr emittierten Klimagase schrittweise zu reduzieren.

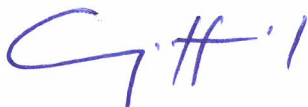
In Anbetracht des dringenden Handlungsbedarfs beim Klimaschutz ist es für den Gemeinderat jedoch nicht nachvollziehbar, dass für die Kategorie der eher gewerblich genutzten Fahrzeuge (z.B. Lastwagen, Sattelschlepper, Gesellschaftswagen etc.) auf eine emissionsabhängige Besteuerung verzichtet werden soll. Vielmehr sollten alle Fahrzeugkategorien gleichbehandelt werden. Auf diese Weise resultieren zusätzliche Mehreinnahmen und eine noch grössere Lenkungswirkung im Sinne des Klimaschutzes. Der Gemeinderat beantragt daher, dass die Revisionsvorlage so angepasst wird, dass auch Lastwagen, Sattelmotorfahrzeuge etc. gemäss ihrem CO₂-Ausstoss besteuert werden. Im Übrigen verzichtet der Gemeinderat auf eine materielle Stellungnahme zu den vorgesehenen Änderungen.

Er nimmt an dieser Stelle die Gelegenheit wahr, bereits jetzt seine Vorbehalte gegenüber dem durch den Regierungsrat vorgesehenen zweiten Schritt, die Senkung der Steuern natürlicher Personen, anzubringen. Anstelle einer pro Steuersubjekt kaum spürbaren Alibi-Steuersenkung sollen die Mehreinnahmen, wie gemäss Variante 2 im Vortrag des Regierungsrats an den Grossen Rat ausgeführt, gezielt für ökologische Innovationen im Strassenverkehrsbereich (bspw. Elektroladestationen oder Wasser-

stofftankstellen) bzw. für ökologische Verbesserungen im Gesamtverkehrssystem eingesetzt werden. Angesichts der auch nach der Revision weiterhin grossen negativen externen Effekte des Motorisierten Individualverkehrs ist es richtig, die prognostizierten Mehreinnahmen für gezielte ökologische Verbesserungen des Verkehrs zu verwenden.

Für die Berücksichtigung seiner Stellungnahme im weiteren Revisionsprozess dankt Ihnen der Gemeinderat bestens.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. H. 1'.

Alec von Graffenried
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Wichtermann'.

Dr. Jürg Wichtermann
Stadtschreiber